



MONATSTICKET

**WELTENKLANG
WANNAPLAYVIENNA
DONAUFESTIVAL
CODE-X CREW
TERMINE
KRITIKEN**



vers.04.09-jg.13

Am Puls der Weltmusik

Stell dir vor, du musst deinen Stars nicht mehr auf Konzerten folgen, sondern du lädst sie ein. Oder deine Lieblingsmusiker fragen bei dir an, ob du nicht zu ihrem nächsten Gig nach Glasgow oder New York kommen willst. Backstage, versteht sich. Und nach dem Gig wird im selben Hotel gepflegt der Getränkestand der Bar dezimiert. Gibt's nicht? Dann hast du noch nie vom Beruf des Tourmanagers gehört. Dietmar Haslinger ist einer von ihnen, und das seit 15 Jahren. Von Werner Harauer.

Dietmar Haslingers Augen leuchten, als er mir eine dieser Geschichten aus seinem Tourleben erzählt, die ihn für die oftmaligen Strapazen seines Jobs entschädigen: „Es war im November 2005, als ich mit der damals 75-jährigen US-Folksängerin und Stimme der Bürgerrechtsbewegung, Odetta, ein Konzert im Wiener Porgy&Bess organisierte. Ich erinnere mich, dass es eisig kalt war und Odetta über Schmerzen in ihrer lädierten Hüfte klagte. Ich griff ihr unter den Arm

frei.raum Konzerte veranstalten, ist uns zu Ohren gekommen. Erfüllt es dich mit Genugtuung, wenn du in Zukunft in der St. Pöltner Kulturhalle veranstalten wirst, in einer Kulturhalle, wie du sie bereits in den frühen 90ern gefordert hast?

DH: Ich habe mit einer Gruppe von Leuten, zu denen Harry Friedl und die Ritter Zwillinge, damals zwei angehende Architekten, zählten, ein Konzept für die Nutzung der ehemaligen Zellerfabrik hinter dem Hauptbahnhof erstellt und bin damit

der NÖN oder als Kolumnist im Stadtmagazin mfg kennen. Gefällt dir die Rolle des Revoluzzers?

DH: Grundsätzlich sollte sich jeder in die Angelegenheiten seiner unmittelbaren Umgebung einmischen. Das tun in der Stadt viel zu Wenige, Stichwort hirnlose Auto-Befreiung des Domplatzes. Bei mir kommt hinzu, dass ich immer schon Projekte ins Rollen brachte.

CF: Kannst du uns einige nennen?

DH: Als im Jänner 1993 in allen größeren Städten Österreichs das

DH: Es waren zirka 2000 Konzerte in den letzten 15 Jahren.

CF: Welche Künstler hast du unter deinen Fittichen?

DH: Ich arbeite mit rund 100 verschiedenen Acts aus den Bereichen Folk, Blues, Roots, Rock und World zusammen. Meine Homepage www.weltenklang.at verschafft dir einen guten Überblick.

CF: Wie bist du auf die Idee gekommen, Tourmanager zu werden?

DH: Das war keineswegs geplant und reiner Zufall. Ich habe 1993 bei

Dietmar Haslinger und Yannick Martin vom Hamon Martin Quintett (Bretagne) 2007 backstage in der Cselley Mühle



mit den Holmes Brothers 1998 im „Bluesiana“ in Velden

Fotos: z.V.g.



und wir gingen vom Hotel in ein nicht weit entferntes Unterwäschesgeschäft am Wiener Graben. Ich suchte für Odetta einige Teile aus. Dick gewandt machten wir uns wieder auf den Heimweg. Zurück im Hotelzimmer gestand sie mir unter Tränen, dass in all den Jahren noch nie ein Mann mit ihr Wäsche kaufen war.“ Pause. „Diese Frau war Vorbild für Bob Dylan, Janis Joplin und Joan Baez! Und ich sitze am Bettrand und habe teil an einem ganz intimen Moment in ihrem Leben. Kannst du dir das vorstellen?“ Nachdem ich wieder Herr über meine Stimme werde, antworte ich schlicht: „Doch, ein wenig“. „Händchenhalten mit einer betagten Dame, und sei es auch mit der 2008 verstorbenen Folk-Soul- und Bürgerrechts-Ikone Odetta, bietet aber keinen ausreichenden Grund für eine Story im City-Flyer“, denke ich und stelle die nächste Frage. **City-Flyer:** Du wirst erstmals im

zum damaligen Kulturstadtrat Dr. Nasko gegangen. Der Standort, auf dem jetzt das Gebäude der NÖ Gebietskrankenkasse steht, wäre ideal gewesen. Zudem wurden in jener Zeit auch in anderen Landeshauptstädten Hallen, wie das Rockhouse Salzburg errichtet. Leider hat man uns mit dem Projekt „Das Prandtauer“, wie wir es nannten, auflaufen lassen und es sollten weitere zehn Jahre vergehen, bis auch St. Pölten eine Jugendkulturhalle erhielt. *CF: Wie wird dein Engagement im frei.raum aussehen?*

DH: Am 15. Mai bringe ich den irischen Publikumsliebbling Sean Keane in den frei.raum und im Herbst die „2nd Scottish Folk Night“. Wenn mein Publikum die tolle Halle annimmt, dann werde ich drei- bis viermal im Jahr Station im frei.raum machen. Der frei.raum spielt alle Stücke und hat die ideale Größe für viele meiner Bands.

CF: Manche werden dich als scharfzüngigen Leserbriefschreiber aus

„Lichtermeer“ für Menschenrechte und Antirassismus stattfinden sollte, wäre St. Pölten fast nicht dabei gewesen, weil niemand auf die Idee kam, die Demo gegen Rechts auch hier zu organisieren. Um nicht zur Lachnummer Österreichs zu werden habe ich bis zum 23. Jänner 1993 das „Lichtermeer“ in St. Pölten organisiert und erfolgreich über die Bühne gebracht.

CF: Hättest du vor deiner Zeit als Tourmanager schon mit Künstlern zu tun?

DH: Immer eigentlich, aber damals noch nicht im professionellen Sinn. Beim „Lichtermeer“ aber wurde Michaela Steiner, die Obfrau der Kulturplattform St. Pölten, auf mich und meinem damaligen Partner Harry Friedl aufmerksam und stellte uns ihre Idee eines „Höfefests“ vor. So kam es, dass ich zehn Jahre lang „Mr. Höfefest“ war.

CF: Hast du einen groben Überblick, wie viele Konzerte du mit deinen Bands bestritten hast?

der Eröffnung des Rockhouse Salzburg ein Konzert mit den Holmes Brothers gesehen. Die Band hat mir so gut gefallen, dass ich sie unbedingt nach St. Pölten holen wollte. Der damalige künstlerische Leiter vom Rockhouse hat mich mit der deutschen Agentur der Band zusammengebracht und die wiederum übertrug mir gleich eine ganze Tour mit der Band.

CF: Und wie hast du die Tour gemeistert?

DH: Die Holmes Brothers standen damals bei Peter Gabriels Weltmusik-Label „Real World“ unter Vertrag. Nach der Tour rief mich die rechte Hand von Gabriel an und fragte mich, ob ich in Zukunft die Holmes Brothers für Mitteleuropa managen will. Ich erklärte ihm, dass ich von Beruf Barkeeper sei und weder eine eigene Firma, noch die Qualifikation eines Tourmanagers vorweisen kann. Er lachte nur: „Dann ist es höchste Zeit für eine eigene Booking-Agentur.“

Unter dem Namen „wannaplayvienna“ hat die altbekannte St. Pöltner DJ-Kombo INDIE-aner Sound gemeinsam mit DJ Mr. Rockhound (B72) und Bernhard L. Pasching (Kommando Elefant) ein Projekt gestartet, das unbekannt Bands aus ganz Österreich die Tore zur Hauptstadt öffnen soll.



M. Zellhofer, Ch. Muck, G. Sokol, Ch. Truppe und B. L. Pasching

Do you wanna play vienna?

Für viele junge Bands ist es nicht leicht, in Wien Fuß zu fassen. Dem wollten die Mitglieder des Anfang des Jahres gegründeten „Vereins zur Förderung der Independent Kultur“ mit ihrem Projekt „wannaplayvienna“ entgegenwirken. Die Idee ist simpel. Interessierte Bands können sich auf www.wannaplayvienna.at registrieren. Von diesen werden pro Monat zwei von den Mitgliedern des Vereins ausgewählt, die dann jeweils am dritten Montag im Monat im B72 auftreten dürfen. Der Auftritt findet im Rahmen des „Club Subsound“ statt, bei dem allmonatlich von den INDIEanern und Mr. Rockhound alternative Indie-Musik abseits von A-Seiten und allseits bekannten Single-Auskopplungen präsentiert wird. Auch wenn das erste „wannaplayvienna“ erst am 20. April stattfindet, ist der Andrang schon jetzt groß. „Wir haben jeden Tag circa eine neue Band, die sich bei uns registriert“, freut sich Mitbegründer Max Zellhofer. Kein Wunder, denn die Herren von „wannaplayvienna“ bieten den Bands neben einem Gratis-Gig bei freiem Eintritt samt Bühnen-, Ton- und Lichttechnik auch einen Videomitschnitt vom Auftritt. Außerdem soll ein Sampler erscheinen, auf dem alle aufgetretenen Bands vertreten sind. Durch eine enge Kooperation des Vereins mit verschiedensten Einrichtungen, vom Plattenladen bis zum Zeitungsverlag, sollen den Bands weitere Türen geöffnet werden. So sind zu jedem Auftritt Presse Gäste, MusikerInnen, Agenturen, Labels usw. geladen, die den Bands die Chance auf ein professionelles Feedback bieten. Am 20. April geht „wannaplayvienna“ mit „The Void“ (St. Pölten) und „The Digestives“ (Mödling/Wien) um 21 Uhr im B72 in die erste Runde. Auch wenn der Verein sich momentan voll und ganz auf die Förderung von Bands konzentriert, sind andere Projekte

nicht ausgeschlossen. „Wir wollen schließlich die Independent Kultur fördern“, sagt Max Zellhofer, „und dazu gehören neben Musik auch Bereiche wie Mode oder Litera-

tur“. Man darf also gespannt sein, welche Projekte uns in der Zukunft noch erwarten. -Maria-
www.wannaplayvienna.at
www.b72.at

-----partyZONE-----

StP feierte am Freitag den 27. Februar in der „City Of Bass“ das 10-jährige DJ-Jubiläum von Steve „Weasel“ Ponta, sowie seinen und Dadokta's Geburtstag. Die lateinische Wunschformel „Es möge nützen!“ passte für die Party vorzüglich, denn das Interesse an den „City Of Bass“-Events im Warehouse scheint groß zu sein. Die Einen feierten am elektronischeren Floor zu den Beats der üblichen Verdächtigen (allen voran Wicked Squad's Spaceant) im gehobenen bpm-Bereich, während die Anderen bei weniger Beats pro Minute der Dinge harrten. Am zweiten Floor spielten sich die Highlights des Abends zwischen Null und zwei Uhr ab. Nach dem sehr guten Auftritt der Mannen von Goodvibration aus Linz (sind kurzfristig für Ithiopia Sound aus Graz eingesprungen) betrat der angekündigte Very Special Guest die

Bühne. Sodom&Gomorra (ebenfalls aus der Stahlstadt) verblüfften und überforderten das St. Pöltner Publikum. Bumbum Kunst und Jack Untawega wären nicht die Ober-Slangsta, würden sie live so eine Situation nicht meistern und machten mit zottigen Scherzen gute Miene zum bösen Spiel - durch jahrelange Szene-Erfahrung konnten sie die Kiddies auf ihre Seite ziehen und überzeugten zum Schluss hin auch stimmlich mehr als zu Beginn. Danach ging der Reigen an speziellen Gästen weiter und Jah Power Sound aus Wien startete den Jiggy-Part des Abends, gekrönt durch die österreichische Dancehallqueen Valerie. Diese fackelte ebenfalls nicht lange und bouncete leicht benetzt auf der Bühne in sämtlichen obligatorischen Posen, ehe sie sich Weasel vorknöpfte und ihr Trickkisterl wieder um aufknöpfte. -jacob-



Gemeinsam mit vielen Gästen feierte Steve Ponta sein 10jähriges DJ-Jubiläum



Photos by nitelle.at

fake reality

Seit Tomas Zierhofer-Kin 2005 die Leitung des „Donaufestivals“ übernahm, beneiden uns die Musikerds Restösterreichs um diesen Event in der unmittelbaren Nähe. Selbst das Wiener Kulturfeuilleton blickte eine zeitlang argwöhnisch nach Krems und fragte sich, warum dieses ambitionierte Festival in einer Kleinstadt an der Donau beheimatet sein muss, wo es doch eigentlich in eine Weltmetropole, oder zumindest nach Wien gehöre. Allen Unkenrufen zum Trotz wurde der Standort vom Publikum angenommen und erzielt mediale Aufmerksamkeit weit über Österreichs Grenzen hinaus. Der Vorverkauf für den Noise- und Avantpop-Exzess, der heuer unter dem Titel „Fake Reality“ am letzten April- und ersten Maiwochenende stattfindet,



Anthony and the Johnsons Foto: z.v.g.

könnte nicht besser laufen - für einige Spieltage gibt es bereits keine Karten mehr. Kaum überraschend, liest man die prominenten Namen, die für das genresprengende Spektakel herangekarrt werden. Am Mittwoch, den 22. April startet das Donaufestival mit der New Yorker Noise-Band Sonic Youth, die ihr kommendes Album „The Eternal“ vorstellen wird. Zudem gibt es bis 25. April Konzerte der SY-Members Kim Gordon und Thurston Moore alias Mirror/Dash, der legendären Spiritualized und Butthole Surfers und der Insiderbands Chrome Hoof und Black Dice. Am Samstag wüten unter dem Motto „Girl Monster“ die Chicks On Speed und die Lesben-Rapperinnen Yo Majesty. Das zweite Wochenende vom 30. April bis 2. Mai wird angeführt vom New Yorker Wunderkind Antony Hegarty und seinen Johnsons und den nicht minder begabten Schwestern von CocoRosie. Der DFA-Act Yacht nimmt sich da fast bescheiden aus. Hinzu kommen feine DJ-Sets von der britischen Elektronik-Ikone Aphex Twin, The Bug, Moderat und Boys Noize. Darüber hinaus werden auch noch Filme und Performances jenseits des alternativen Mainstreams gezeigt. Die hier angeführten Künstler stellen nur einen Bruchteil des Lineups. Das komplette Programm findet ihr unter www.donaufestival.at.

Termine

U-MUSIK

Sustain, Rock, Fr 27.3., 22^h, Fifty Asperhofen.
City Of Bass mit **Mat, Double Trouble, Good Vibration Sound, Irie Sensation Sound** u.a., DnB/Reggae/Dancehall, Sa 28.3., 21^h, Warehouse.
MC Sinista's Birthday pres. by **Beat Patrol** mit **MC Sinista, Tease, 5. Ton, The Shit Is Coming Home** u.v.a., Electro/Hip Hop/DnB, Fr 3.4., 21^h, Warehouse.
Horrorbillity mit **Bloodsucking Zombies From Outer Space, The Naps und Psycho-billy Horror Combo**, Punk, Fr 3.4., 21^h, Frei.raum.
Rock The Line mit **Bruce Wayne, Rock-DJing, Sa 4.4., 21^h, Madhouse.**
Zeronic, MLE(e) und See Montgomery, Indie, Sa 4.4., 21^h, Frei.raum.
KorineX, Folk/Akustik, Sa 4.4., 20^h, BarRock.
Azax Syndrom, Potsk, Lagun und Marcato, Trance pres. by **Samsara, Sa 4.4., 22^h, Warehouse.**
Demonic Entertainment, Rock-DJing, Fr 10.4., 21^h, Madhouse.
Wicked Auswärtsspiel mit **Spaceat, Duke, Slackness Crew, BZB Soundsystem** u.a., DnB, Fr 10.4., 21^h, Warehouse.
Ste's Birthday Weekend, Rock-DJing, Specials & mehr, Fr 10.4. und Sa 11.4., 20^h, BarRock.
Revival Of The Good Old Times mit **Hubsli, Schratli, Marty McFly, Hennes** u.a., das Beste der 80er und 90er, Sa 11.4., 21^h, Warehouse.
MashMixIt! mit **Lichtfels, Mounir, DSL, Patrique** u.a., Electro, Sa 11.4., 20^h, GH Koll.
King's Tone Club XXVIII – Dopeman's Birthday Bash mit **House Of Riddim Band, Ganjaman, Dopeman, King Louis** u.v.a., Reggae/Dancehall, Sa 11.4., 22^h, Frei.raum.
House Of Riddim Festival Pre Party mit **Junior Kelly, LMJ, Deliman, Boom-A-Rang Sound** u.a., Dancehall, Mo 13.4., 20^h, Warehouse.
Cottage Club mit **Tom Snow** u.a., House, Fr 17.4., 21^h, Warehouse.
NASCA pres. **State Of Mind, Body & Soul, Fourward, Dossa und Mr. Sonny**, DnB, Fr 17.4., 22^h, Frei.raum.
Exceed Excess und The Bonkers, Fr 17.4., 21^h, Madhouse.
Better Off Dead, DJing in allen Stilen, Sa 18.4., 21^h, Madhouse.
Adrenaline Kings und Bugs In The Coffee, Metal/Rock, Sa 18.4., 21^h, Frei.raum.
Electronic Night – 3-Jahres-Feier mit **Starkstrom, Xpirienz, Skywalker, MC Flax** u.v.a., DnB/Techno/Trance, Sa 18.4., 22^h, Warehouse.
BarRock DJ-Night, DJing zum Mitmachen, Do 23.4., 20^h, BarRock.
The Shit Is Coming Home, Electro DJing, Fr 24.4., 22^h, Warehouse.
Django Barrique, Zigeuner-Swing, Fr 24.4., 21^h, Egon.
Xfreaks-Party, Rock-DJing, Fr 24.4., 21^h, Madhouse.
Try To Survive mit **Cadavers, Dread the Moment und Cay-Os**, Metal/Hardcore, Fr 24.4., 21^h, Frei.raum.
DJ Thcil, DJing von Rock bis Hip Hop, Sa 25.4., 21^h, Madhouse.
Urban Art Forms Festival Pre Party mit **Chase & Status, Body & Soul, Fourward und MC Daxta**, DnB, Sa 25.4., 22^h, Warehouse.
Tales From The Moshpit mit **Misbegotten, Vila und Everlorn**, Metal/Hardcore, Sa 25.4., 21^h, Frei.raum.
Tango Negro Trio, Tango, Di 28.4., 20:30^h, Cinema Paradiso.
Samsara pres. **Doof Records** mit **Double Rel, Cactus, Lagun und Marcato**, Trance, Do 30.4., 22^h, Warehouse.
KMJ Sound, Indie, Do 30.4., 21^h, Madhouse.
System Check Pt. III mit **Npfect, Pres:sure, P80 & Sideffex, PM** u.a., Drum'n'Bass, Fr 8.5., 22^h, Frei.raum.
Outsmarted, The Cassidy Scenario und Astoria, Punk/Hardcore, Sa 9.5., 21^h, Madhouse.

E-MUSIK

Frauenschola der Dommusik und Bläserensemble – „Musik im Gottesdienst - Choral- & Kantorengesänge“, Concerto von Bach, So 5.4., 9:15^h, Dom St. Pölten.
Domorganist Ludwig Lusser – „Musik im Gottesdienst - Missa Chrismatis“, Werke von Bach und N. DeGrigny, Mi 8.4., 16^h, Dom St. Pölten.
Domkantorei St. Pölten – „Musik im Gottesdienst“, Werke von Haydn, Bruckner und Kuhnau. Do 9.4., 19^h, Dom St. Pölten.
Domchor St. Pölten – „Musik im Gottesdienst“, Passio von F. Danksagmüller, Fr 10.4., 19^h, Dom St. Pölten.
Choralschola – „Musik im Gottesdienst - Proprium im Gregorianischen Choral“, Werke von Bach und F. Schidt, Sa 11.4., 20^h, Dom St. Pölten.
Domchor & Domorchester – „Musik im Gottesdienst“, Werke von Bach und Haydn, So 12.4., 10:15^h, Dom St. Pölten.
Solistenensemble der Dommusik – „Musik im Gottesdienst - Pontifikalvesper“, Werke von J. Alain und T. Casati, So 12.4., 16^h, Dom St. Pölten.
Die Strottern – „Lieder aus Wien“, Wienerlieder, Mi 15.4., 19:30^h, Bürgermeisterzimmer im Rathaus.

LITERATUR

Evelyn Brezina – „Zerbrichmeinnicht und Löwenzahn“, Lesung, musikalische Untermahlung durch Robert Vetter, Do 26.3., 18^h, Landesbibliothek.
Günter Schusta – „Das gekrönte Österreich“, Lesung, Do 2.4., 18^h, Landesbibliothek.
Zdenka Becker, Hanka Hosnedlová, František Niedl und Erwin Riess – „Ritalin Baby“, sieben österreichische und sieben tschechische Geschichten, Do 2.4., 18^h, Egon.
Daniel Glattauer – „Alle sieben Wellen“, Lesung, Do 9.4., 20h, Cinema Paradiso.
Günther Stingl – „Eine hinreißende Geliebte ... und andere Erzählungen“, Lesung, Di 28.4., 18:30^h, Landesbibliothek.

Weitere Termine findet ihr auf der Homepage www.city-flyer.at ---> Termine

Live the Code-X

Das 7-köpfige Team der Code-X Crew hat sich überwiegend dem D'n'B verschrieben, aber auch einige andere Styles wie Electro-House oder Tekkno gibt es von den Jungs bei diversen Parties zu hören.

Die aus dem Raum St. Pölten und Traismauer stammende Code-X Crew wurde 2003 von den DJ's **Martin Kremser aka X:tinct** und **Lukas Roucka aka Stylistxx** gegründet. Nach fleißigem Üben und einigen Einsätzen auf Privatparties wurden die beiden jungen Männer zu einem Gastauftritt vom Organisator der ersten Veranstaltungsreihe „boosta pack“ in den Frei:Raum eingeladen. Schon bald danach folgten mehrere Auftritte bei den verschiedensten Veranstaltungen in und rund um St. Pölten.

Zwei Jahre später erweiterte sich das Team durch die DJ's **Mephisto (Andreas Roucka)**, **Teroa (Markus Tersch)** und **MC Heckz (Michael Kastner)**. 2006 fand die Crew mit DJ **p.OK (Karl Pokorny)** und dem MC und Beatboxer **Bc \$hame (Sandor Buz)** zur aktuellen Besetzung. Letztgenannter stand schon gemeinam mit Bauchklang auf der Bühne. Die Code-X Crew war bisher neben zahlreichen Parties in NÖ auch in Wiener Locations wie dem „Camera Club“ oder „The Zoo“ zu erleben. -claud-
 Booking unter: codex@utanet.at



Lukas Roucka, Buz Sandor, Andreas Roucka, Martin Kemser, Markus Tersch, Karl Pokorny und Michael Kastner von der Code-X Crew
 Foto: z.V.g.

++++ kritik++++ kritik++++ kritik++++ kritik++++

Juli Zeh - Corpus Delicti
 Schöffling & Co.



Die 30jährige Biologin Mia Holl lebt in einer undankbaren Zeit, in der einem so gut wie alle Vergnügen untersagt sind. Man darf nicht rauchen, keinen Alkohol konsumieren und auch küssen ist wegen septischer Gefahr verboten. Den Körper mit Sport fit zu halten hingegen ist Pflicht. Bis zum Tod ihres Bruders Moritz, der unschuldig wegen Vergewaltigung und Mord eingefroren werden sollte, sich aber erhängte, war Mia eine vorbildliche Bürgerin, die alle Regeln der Gesundheitsdiktatur, kurz die die „Methode“ genannt, befolgte. Doch nun stellt sie das ganze System in Frage und so wird ihr bald der Prozess gemacht. Juli Zeh begibt sich mit „Corpus Delicti“ auf die Pfade von Sci-Fi Literatur und sorgt damit für eine nachdenklich machende Lektüre, die hoffentlich niemals von der Realität eingeholt wird. -claud-
 Erhältlich in der Buchhandlung Thalia.
www.thalia.at

Thomas Bernhard - Die Autobiographie
 Residenzverlag



In fünf autobiographischen, aber auch fiktionalen Erzählungen beschreibt Thomas Bernhard seinen stürmischen Weg vom Kind zum jungen Erwachsenen. „Das ist die Geschichte eines jungen Menschen, auf dem eigentlich nur herumgetrampelt worden ist...“ meinte er dazu. Einer der besten Gegenwartsautoren Österreichs zeigt in seiner Autobiographie, dass er sein Leben lang schon immer in die „entgegengesetzte Richtung gegangen ist“, konsequent sein Außenseitertum gelebt und sich förmlich der Isolation verschrieben hat. -michi-

Miss Kittin & The Hacker - Two
 Groove Attack



Wieder vereint sind Miss Kittin & The Hacker. Gute zehn Jahre nach ihrer ersten gemeinsamen Single „1982“ meldeten sie sich am 27. März mit einem neuen Album zurück. Der Longplayer hört auf den kreativen Namen „Two“ und ist eine klare Abkehr zum Electroclashsound des Vorgängers. -stefan-
 Mehr Reviews auf www.city-flyer.at

Mitarbeiter der Ausgabe 04/09:
 Maja Sito (Leitung); Claudia Zawadil (Satz, Red.); Maria Mayrhofer, Lukas Jakob Löcker, Werner Harauer, Stefan Weninger (Red.); Alexander Greiml (Termine); Madacus (Scans).
Redaktionsanschrift:
 Rudolf-Singerstr. 9, A-3100 St. Pölten.
 Tel.: 0664/2626339, Mail: office@city-flyer.at